

Tourismus im Jahr 2018

Gäste- und Übernachtungszahlen erreichen Höchststände

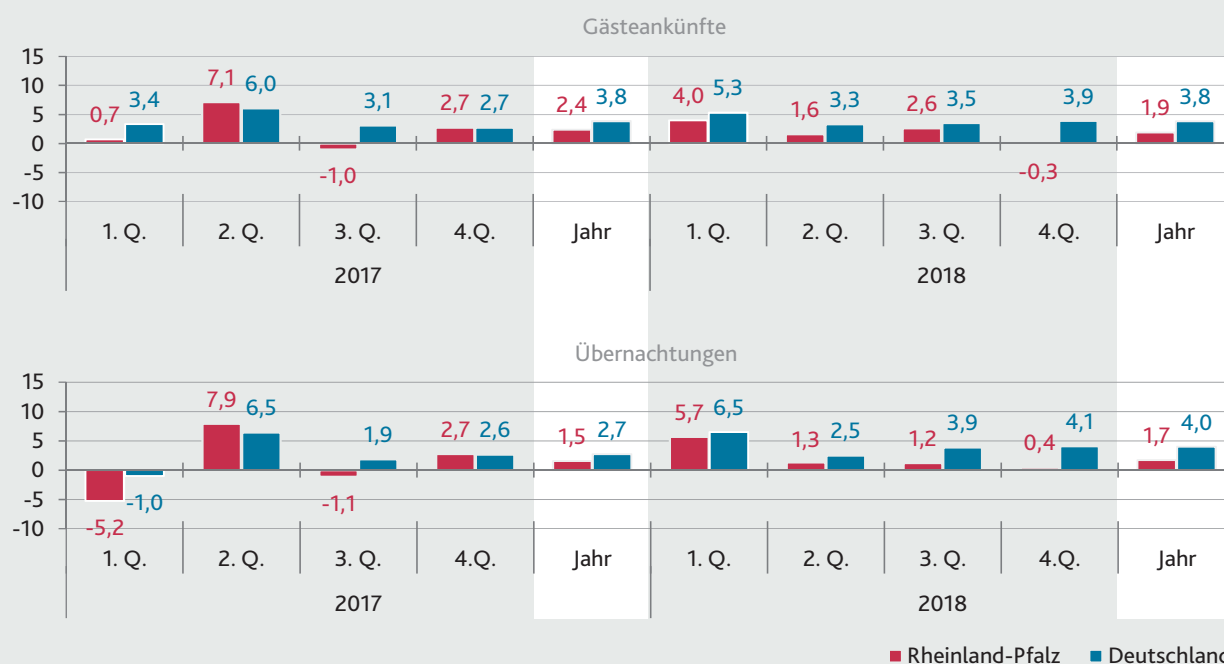
Im Jahr 2018 erreichten die Gäste- und Übernachtungszahlen einen neuen Höchststand. In den rheinland-pfälzischen Beherbergungsbetrieben mit zehn oder mehr Schlafgelegenheiten sowie auf den Camping- und Reisemobilplätzen übernachteten erstmals mehr als neun Millionen Gäste. Das wa-

ren 1,9 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich ebenfalls (+1,7 Prozent). Die Besucherinnen und Besucher buchten insgesamt 22,6 Millionen Übernachtungen und blieben im Durchschnitt 2,5 Tage. Im Bundesdurchschnitt legten die Gästezahlen um 3,8 Prozent und die Über-

G 1

Gästeankünfte und Übernachtungen in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2017–2018 nach Quartalen¹

Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum in %



¹ Einschließlich Camping; ohne Privatquartiere mit weniger als zehn Betten.



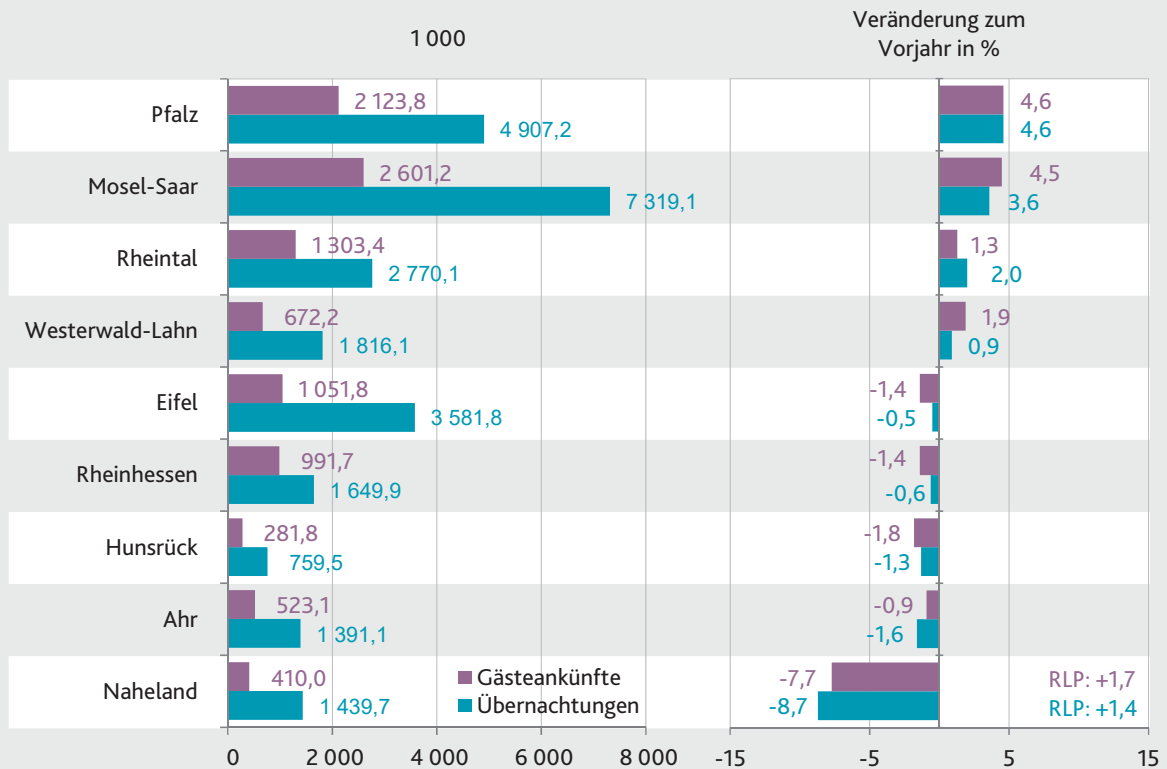
T 1 Kennzahlen zum Tourismus in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2018¹

	Rheinland-Pfalz			Deutschland	
	2018	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Deutschland	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	%		Anzahl	%
Gästeankünfte	9 041 634	1,9	4,9	185 078 975	3,8
Übernachtungen	22 604 685	1,7	4,7	477 998 027	4,0
davon aus dem					
Inland	17 298 530	1,8	4,4	390 311 721	3,9
Ausland	5 306 155	1,3	6,1	87 686 306	4,5
darunter aus					
Niederlande	2 414 063	-0,6	21,2	11 382 838	1,6
Belgien	777 847	-1,2	24,9	3 125 567	-0,3
USA	381 024	10,1	5,7	6 688 571	7,1
Vereinigtes Königreich	265 218	2,2	4,5	5 851 648	4,0
Frankreich	150 804	7,0	4,1	3 678 492	4,4
	in Tagen	%		in Tagen	%
Durchschnittliche Verweildauer	2,5	-0,2	x	2,6	0,2
	Anzahl	%		Anzahl	%
Betriebe ²	3 435	-1,7	6,8	50 705	-0,2
Betten ^{2,3}	230 145	0,1	6,2	3 698 305	2,5
	Betten je Betrieb	%		Betten je Betrieb	%
Durchschnittliche Betriebsgröße ²	67,0	1,8	x	72,9	2,7
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte
Bettenauslastung	30,6	0,5	x	39,0	0,5

¹ Einschließlich Camping; ohne Privatquartiere mit weniger als zehn Betten. – ² Stand: 31.07. – ³ Camping: 1 Stellplatz entspricht 4 Schlafplätzen.

nachtungen um vier Prozent zu. Im ersten Quartal 2018 war das Übernachtungsaufkommen wesentlich höher als im Vorjahreszeitraum (+5,7 Prozent). Dieser Anstieg dürfte unter anderem durch die Lage der Osterferien zu erklären sein, die 2018 teilweise in den März und im Vorjahr vollständig in den April fielen. Auch in den weiteren drei Quartalen entwickelten sich die Übernachtungszahlen besser als im Vorjahr. Das geringste Wachstum war mit einem Plus von 0,4 Prozent im letzten Vierteljahr 2018 zu beobachten. Rheinland-Pfalz ist sowohl bei Gästen aus Deutschland als auch bei Gästen aus dem Ausland beliebt. Im Jahr 2018 wurden mehr als sieben

Millionen Besucherinnen und Besucher aus dem Inland gezählt; das waren 1,9 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Das Übernachtungsaufkommen nahm um 1,8 Prozent auf über 17 Millionen zu. Aus dem Ausland kamen 1,9 Millionen Gäste (+2,1 Prozent). Die Übernachtungszahlen nahmen um 1,3 Prozent auf 5,3 Millionen zu. In Deutschland stieg die Anzahl der Reisenden aus dem In- und Ausland 2018 gleich stark an (beide +3,8 Prozent). Das Übernachtungsaufkommen der Besucher und Besucherinnen aus dem Ausland entwickelte sich mit einem Zuwachs von 4,5 Prozent etwas positiver als das der Gäste aus Deutschland (+3,9 Prozent).

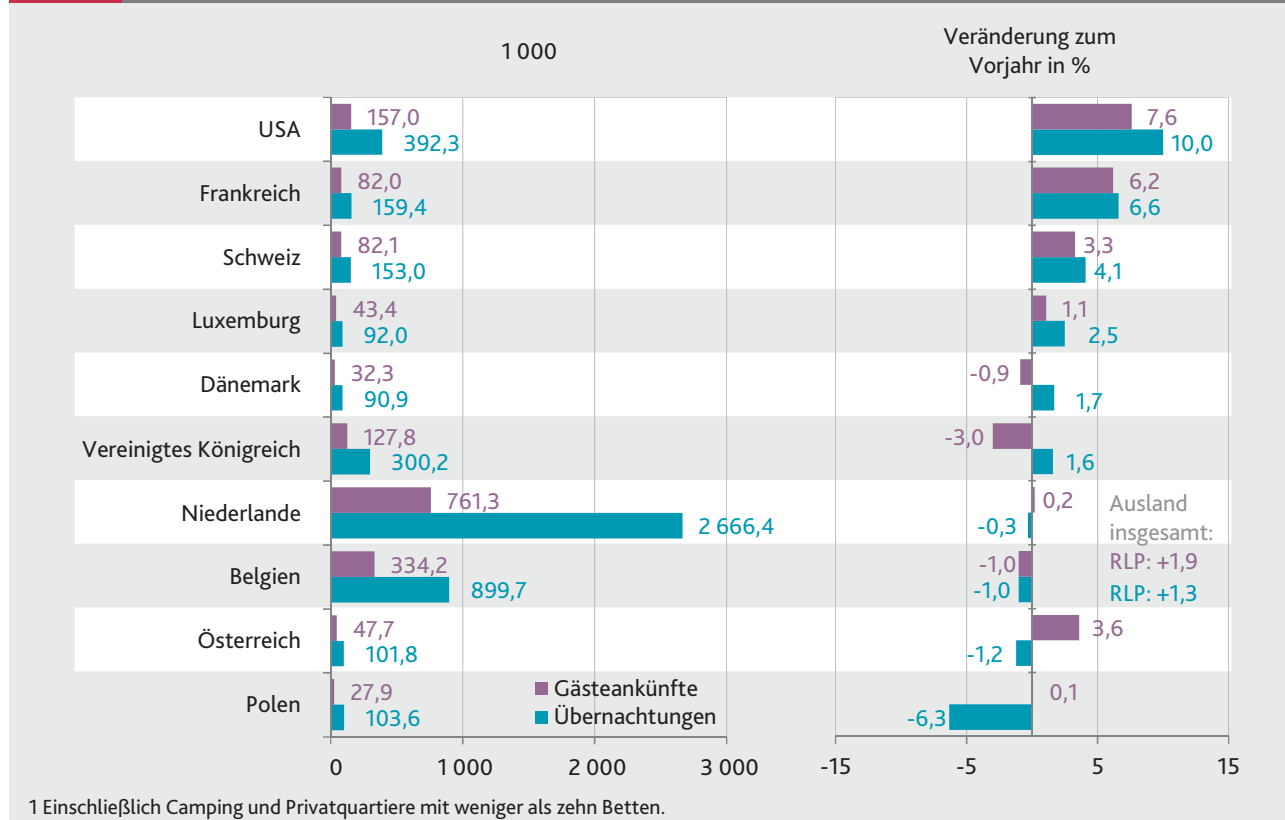
G 2 Gästeankünfte und Übernachtungen 2018 nach Tourismusregionen¹

¹ Einschließlich Camping und Privatquartiere mit weniger als zehn Betten.

Tourismusregionen

Einschließlich der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten wurden 2018 rund 25,6 Millionen Übernachtungen in den rheinland-pfälzischen Beherbergungsbetrieben gezählt. Das entspricht einem Anstieg um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In vier der neun Tourismusregionen lagen die Übernachtungszahlen über dem Niveau des Vorjahres, wobei die Pfalz mit einer Steigerung um 4,6 Prozent den Spitzenplatz belegte. Dahinter folgte die Region Mosel-Saar mit +3,6 Pro-

zent und das Rheintal mit plus zwei Prozent. In fünf Regionen gingen die Übernachtungszahlen zurück, am stärksten im Naheland (-8,7 Prozent). Vier der neun Tourismusregionen verzeichneten einen Anstieg der Gästezahlen. Mit einem Plus von 4,6 bzw. 4,5 Prozent erreichten auch hier die Pfalz und die Region Mosel-Saar die höchsten Zunahmen. Landesweit stiegen die Gästezahlen um 1,7 Prozent auf fast zehn Millionen.

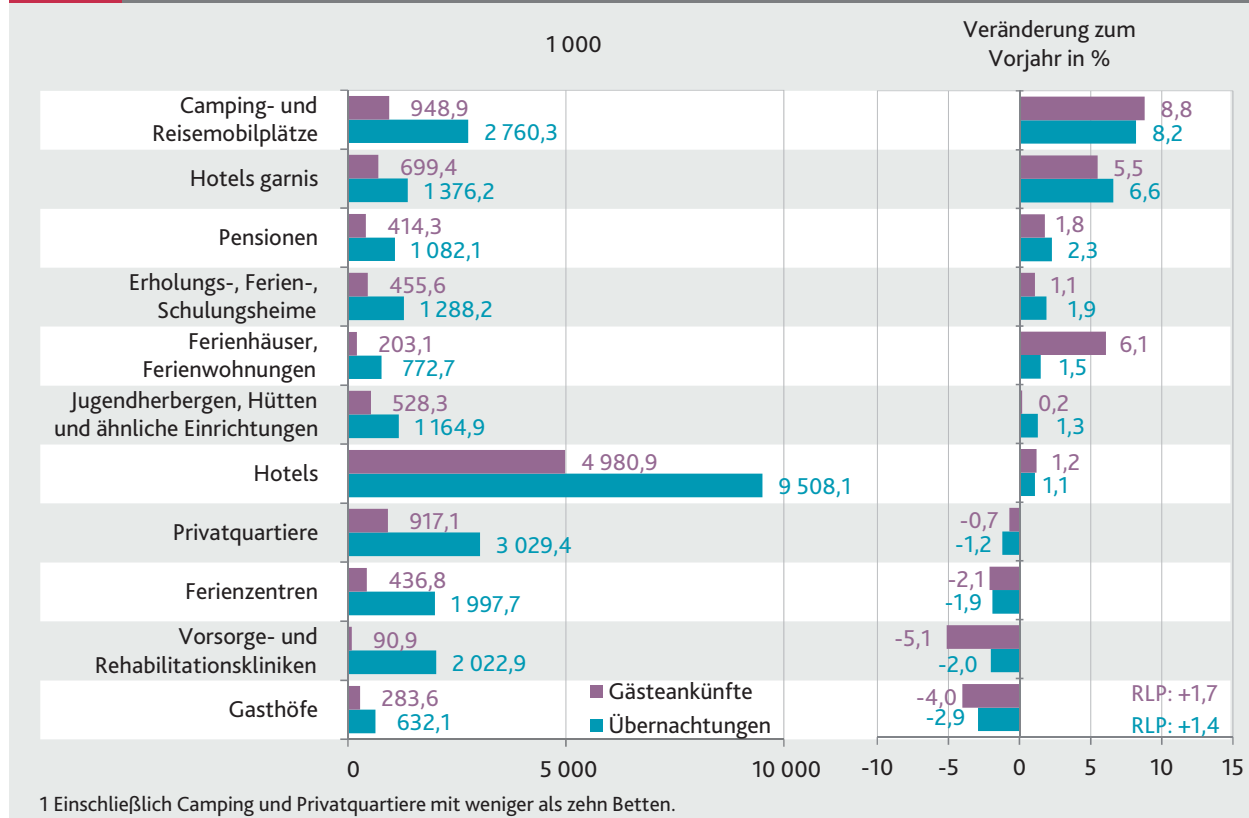
G 3 Gästeankünfte und Übernachtungen 2018 nach ausgewählten Herkunftsländern¹

Herkunftsländer

Unter den Gästen aus dem Ausland bilden in Rheinland-Pfalz traditionell die Besucherinnen und Besucher aus den Niederlanden die mit Abstand größte Gruppe. Während die Zahl der Gäste 2018 in etwa so hoch ausfiel wie im Vorjahr, war das Übernachtungsaufkommen der Reisenden aus den Niederlanden etwas niedriger als ein Jahr zuvor (-0,3 Prozent). Die zweitgrößte Gruppe unter den Gästen aus dem Ausland sind die Besucherinnen und Besucher aus Belgien. Aus dem Nachbarland kam ein Prozent

weniger Gäste als 2017; die Übernachtungszahlen gingen ebenfalls um ein Prozent zurück. Unter den zehn wichtigsten Herkunftsländern war der stärkste Übernachtungsrückgang bei den Besucherinnen und Besuchern aus Polen zu verzeichnen (Gästeankünfte: +0,1 Prozent; Übernachtungen: -6,3 Prozent). Den größten Zuwachs gab es bei den Gästeankünften und Übernachtungen der Reisenden aus den USA (+7,6 bzw. +10 Prozent).

G 4

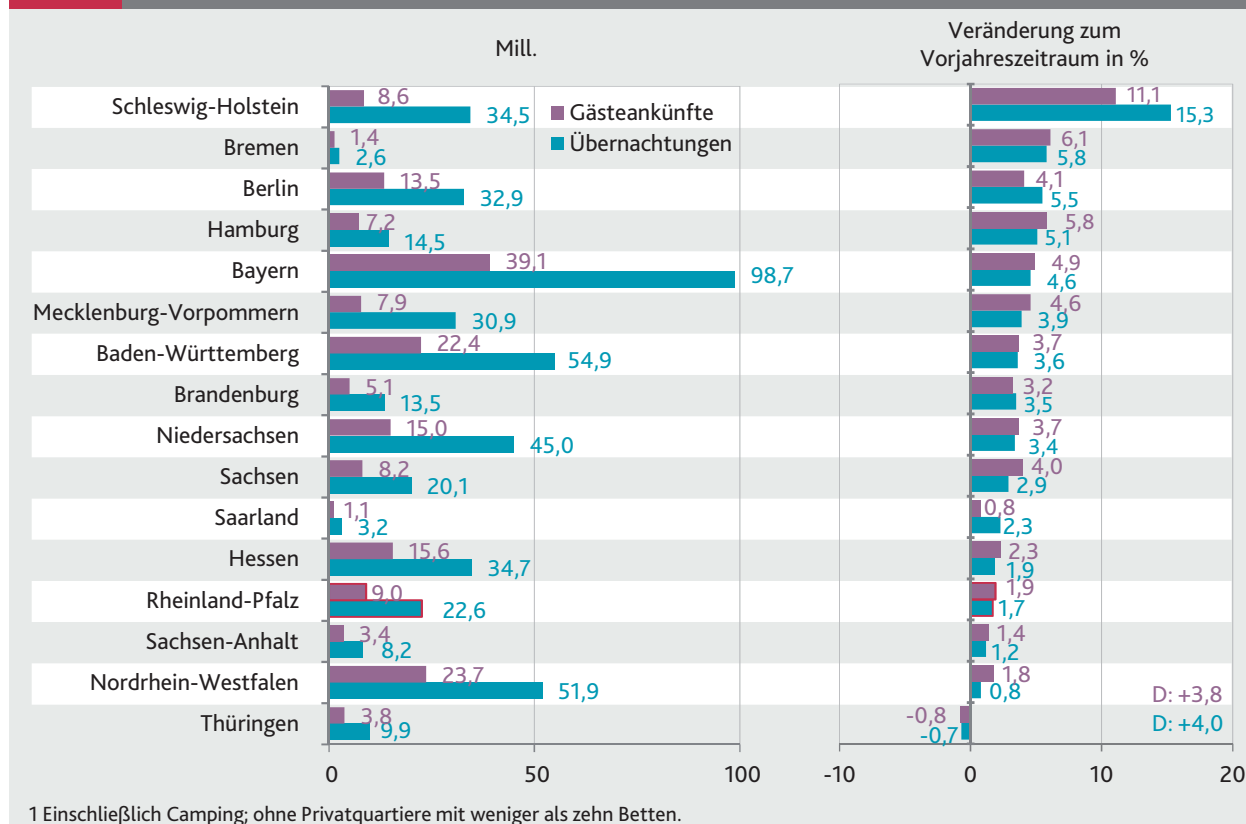
Gästeankünfte und Übernachtungen 2018 nach Betriebsarten¹

Betriebsarten

Unter den elf Betriebsarten erzielten die Camping- und Reisemobilplätze den höchsten Übernachtungszuwachs (+8,2 Prozent). Die Hotels garnis folgten mit +6,6 Prozent an zweiter Stelle. Pensionen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienhäuser und Ferienwohnungen, Jugendherbergen sowie Hotels profitierten ebenfalls von einer gestiegenen Nachfrage. Die übrigen vier Betriebsarten

mussten Übernachtungsrückgänge hinnehmen. Am größten fiel das Minus bei den Gasthöfen aus, deren Übernachtungsaufkommen um 2,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau lag. Die Gästezahlen stiegen in sieben der elf Betriebsarten; die größten prozentualen Zuwächse verzeichneten Camping- und Reisemobilplätze, Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie Hotels garnis.

G 5

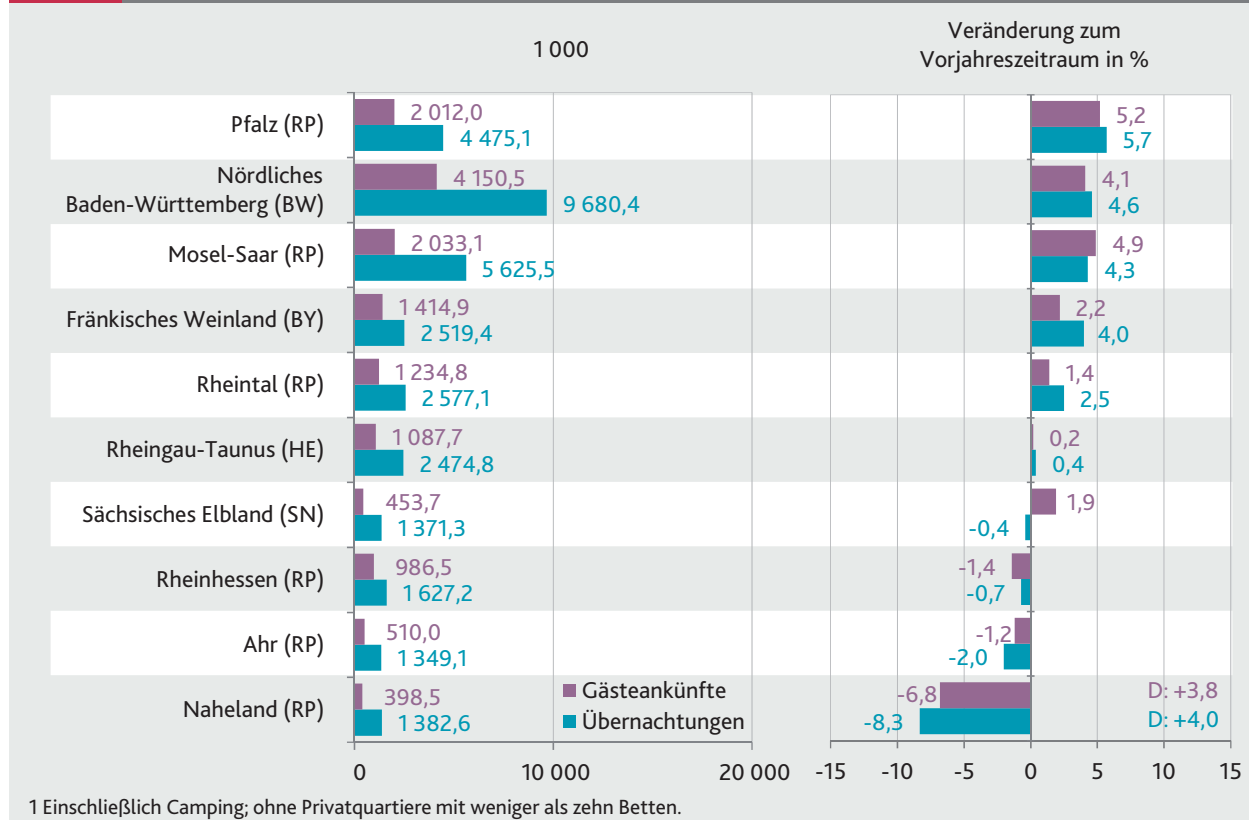
Gästeankünfte und Übernachtungen in Deutschland 2018 nach Bundesländern¹

Deutschlandvergleich

In fast allen Bundesländern stiegen 2018 die Übernachtungszahlen. Lediglich in Thüringen lagen sie um 0,7 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Den stärksten Zuwachs verzeichnete Schleswig-Holstein (+15 Prozent). Dieser Zuwachs ist unter anderem auf eine Überprüfung des Berichtskreises zurückzuführen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Bremen

und Berlin. In Rheinland-Pfalz verlief die Entwicklung unterdurchschnittlich; gemessen an der Veränderung der Übernachtungszahlen belegte das Land Rang 13. Die Gästezahlen waren 2018 ebenfalls mit Ausnahme von Thüringen in den übrigen Bundesländern höher als im Vorjahr. Mit einem Gästeplus von 1,9 Prozent stand Rheinland-Pfalz hier an 12. Stelle.

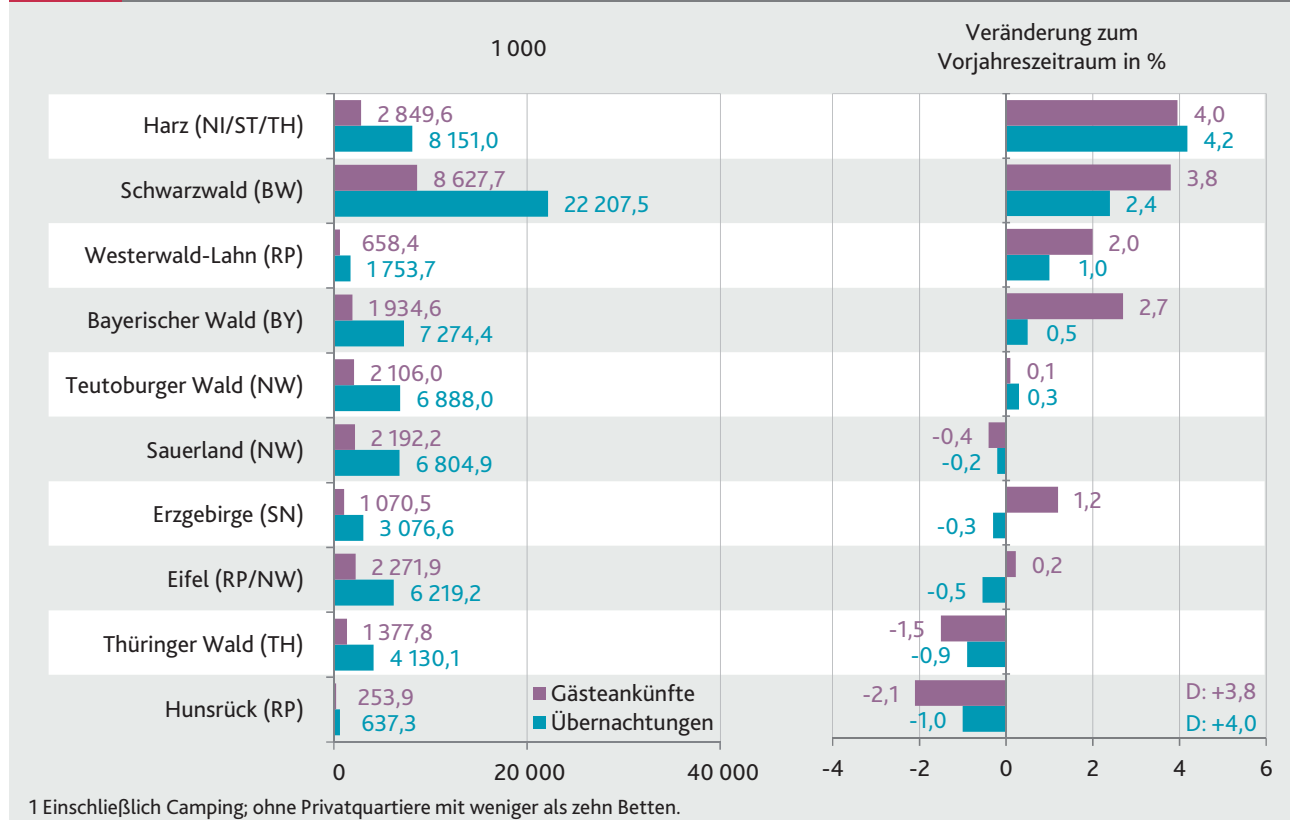
G 6

Gästeankünfte und Übernachtungen 2018 nach ausgewählten deutschen Weinregionen¹

Weinregionen

In sechs der zehn ausgewählten deutschen Weinregionen stiegen 2018 die Übernachtungszahlen. Den stärksten Anstieg gegenüber dem Vorjahr verbuchte die Pfalz mit einem Zuwachs von 5,7 Prozent. Auf den Rängen zwei und drei folgten das Nördliche Baden-Württemberg sowie die Region Mosel-Saar (+4,6 und +4,3 Prozent). Diese drei Regionen führen

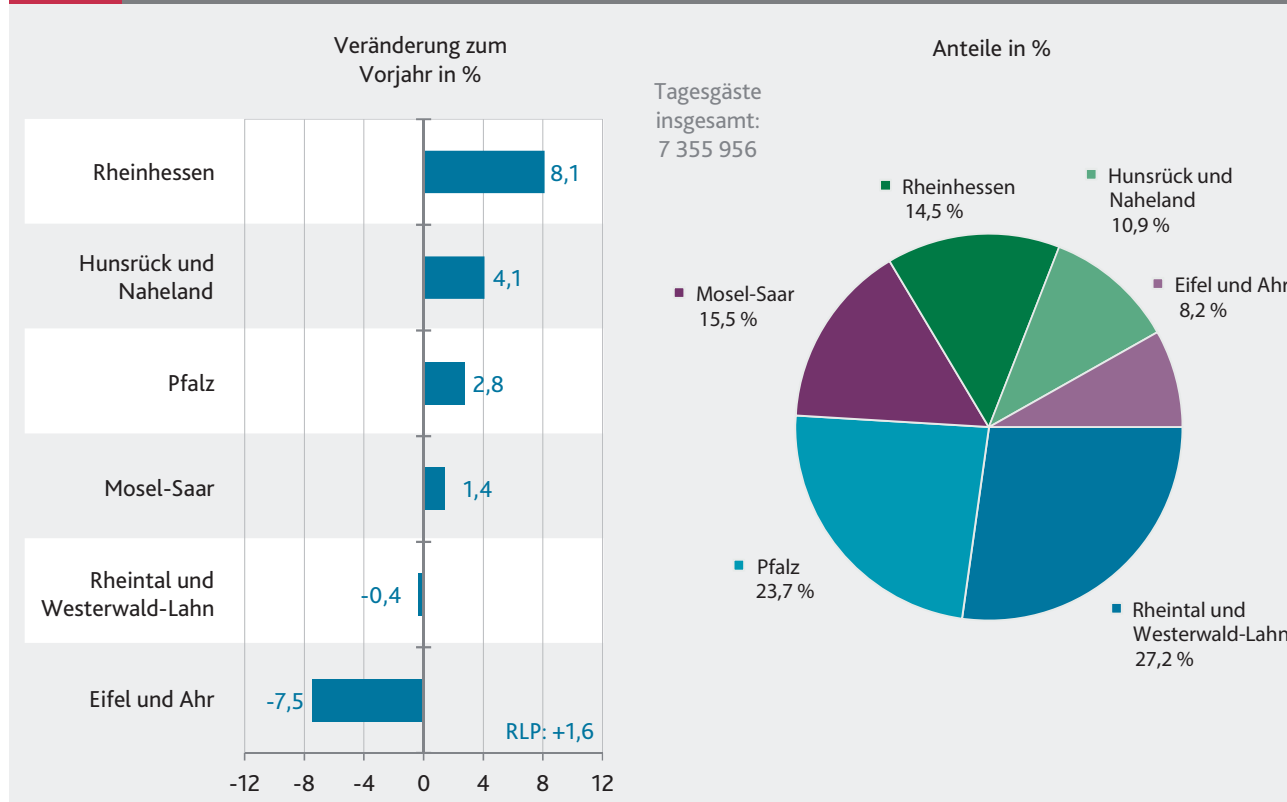
auch das Ranking beim Gästeaufkommen an. Den Spitzenplatz belegt auch hier die Pfalz mit einem Plus von 5,2 Prozent. Auf dem zweiten Platz folgt die Region Mosel-Saar mit einem Zuwachs von 4,9 Prozent. Das Nördliche Baden-Württemberg verzeichnete einen Anstieg von 4,1 Prozent.

G 7 Gästeankünfte und Übernachtungen 2018 nach ausgewählten deutschen Mittelgebirgsregionen¹


Mittelgebirge

Fünf der zehn ausgewählten Mittelgebirgsregionen verzeichneten 2018 ein höheres Übernachtungsaufkommen als ein Jahr zuvor. Den Spitzenplatz belegte der Harz (+4,2 Prozent). Dahinter folgten der Schwarzwald und die Region Westerwald-Lahn mit

Zuwächsen von 2,4 bzw. ein Prozent. An letzter Stelle rangierte der Hunsrück (-1 Prozent). Auch bei der Entwicklung der Gästezahlen schnitt der Harz am besten ab (+4 Prozent). An zweiter und dritter Stelle standen der Schwarzwald und der Bayerische Wald.

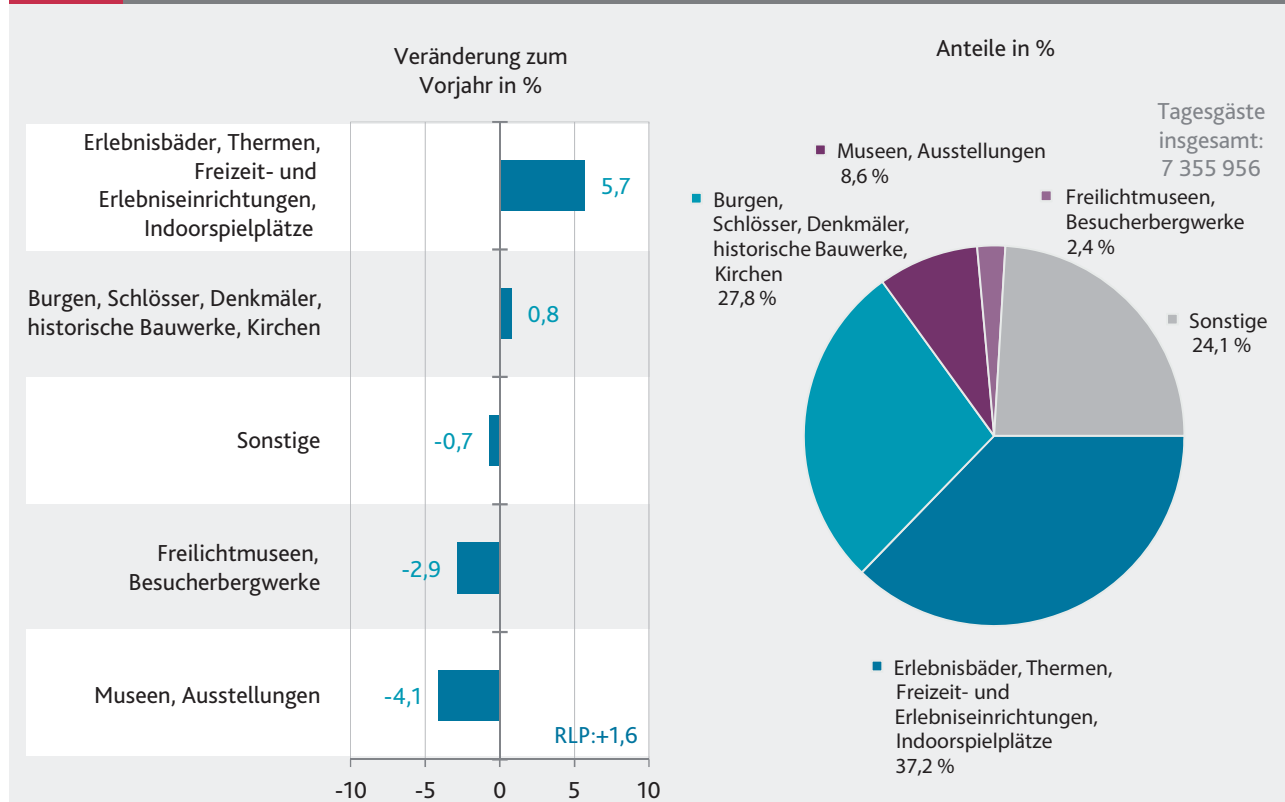
G 8 Tagesgäste in ausgewählten Besuchermagneten 2018 nach Tourismusregionen

Besuchermagnete nach Regionen

Ergänzend zur Zahl der Übernachtungsgäste ermittelt das Statistische Landesamt im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau bis zum Ende des Jahres 2018 im Rahmen einer freiwilligen Erhebung die Zahl der Tagesgäste ausgewählter touristischer Anziehungspunkte (Besuchermagnete). In der Ergebnisdarstellung sind aktuell die Gästezahlen von 139 Besuchermagneten berücksichtigt. In diesen Einrichtungen wurden 2018 fast 7,4 Millionen Tagesgäste gezählt; das waren 1,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit Ausnahme der Gebiete Eifel/Ahr sowie Rheintal/Westerwald/Lahn

Lahn registrierten die Besuchermagnete in den übrigen Tourismusregionen des Landes einen Anstieg der Zahl der Tagesgäste gegenüber 2017. Mehr als ein Viertel aller Tagesgäste besuchte die Region Rheintal/Westerwald/Lahn. Die touristischen Anziehungspunkte in der Pfalz trugen ebenfalls fast ein Viertel zum Gästeaufkommen bei. Rund 16 Prozent der Tagesgäste besuchten die Region Mosel-Saar, und 15 Prozent des Gästeaufkommens entfielen auf die Besuchermagnete in Rheinhausen. Am kleinsten war der Anteil des Gebiets Eifel und Ahr mit 8,2 Prozent.

G 9

Tagesgäste in ausgewählten Besuchermagneten 2018 nach Kategorien

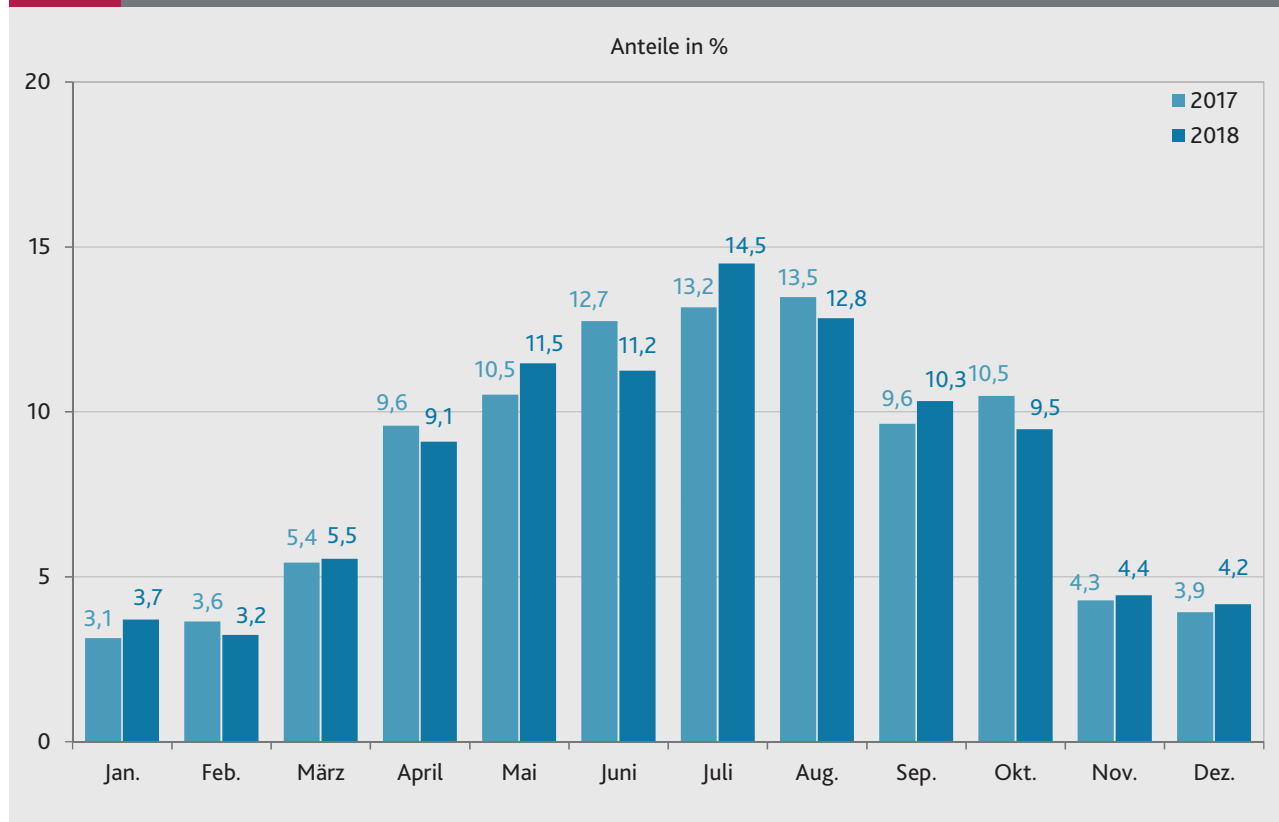


Besuchermagnete nach Kategorien

Etwa vier von zehn Tagesgästen suchten 2018 Erlebnisbäder, Thermen sowie Freizeit- und Erlebniseinrichtungen auf. An zweiter Stelle des Besucherinteresses rangierten mit 28 Prozent Burgen, Schlösser, Denkmäler und historische Gebäude. Museen und Ausstellungen trugen 8,6 Prozent zum Gästeaufkommen bei. Museen und Ausstellungen lockten weniger Besucherinnen und Besucher an als

im Jahr zuvor. Allerdings kann das Ergebnis durch einzelne größere Einrichtungen beeinflusst werden, deren Ausstellungsangebote im Zeitverlauf variieren. Freilichtmuseen und Besucherbergwerke mussten ebenfalls Gästerückgänge hinnehmen. Über eine deutliche Zunahme der Zahl der Tagesgäste freuten sich hingegen Erlebnisbäder, Thermen, Freizeit- und Erlebniseinrichtungen sowie Indoorspielplätze.

G 10 Tagesgäste in ausgewählten Besuchermagneten 2017–2018 nach Monaten



Besuchermagnete nach Monaten

Der weit überwiegende Teil der Tagesgäste wurde in den Monaten von April bis Oktober gezählt. Fast 80 Prozent des Tagestourismus konzentrieren sich auf diesen Siebenmonats-Zeitraum. Der Höchstwert wurde im Ferienmonat Juli erreicht. Rund 15 Prozent des gesamten Gästeaufkommens entfielen 2018 auf diesen Monat. Die Lage der Feiertage hat ebenfalls einen Einfluss auf die Gästezahlen, was der Vergleich mit dem Vorjahr verdeutlicht.

Im Jahr 2018 wurden elf Prozent aller Tagesgäste im Juni gezählt. Im Jahr zuvor entfielen auf den Juni noch fast 13 Prozent des gesamten Gästeaufkommens; allerdings lagen die Feiertage Pfingsten und Fronleichnam 2017 im Juni und 2018 bereits im Mai. Ostern lag in den vergangenen beiden Jahren im April, sodass sich die prozentualen Anteile in diesem Monat nur wenig unterscheiden.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Ansprechpartnerin: Petra Wohnus

Telefon: 02603 71-2890

Telefax: 02603 71-192890

Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/wirtschaftsbereiche/tourismus/tourismus-aktuell>

Titelfoto: Iris Stadler, Motiv: Kurpark Bad Ems

Erschienen im April 2019

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung:

x Nachweis nicht sinnvoll